

Muzicant und der Antisemitismus

Heinz Thomann über das einseitige Weltbild des Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde und seine Einmischungsversuche in die österreichische Innenpolitik

Ariel Muzicant, nicht mehr und nicht weniger als der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde in Österreich, einer Interessensvertretung wie viele andere in unserem Land, fühlt sich wie schon des öfteren wieder einmal vor Wahlen bemüht, lautstark in der österreichischen Innenpolitik mitzumischen. Anscheinend fürchtet er ein gutes Abschneiden der FPÖ bei den Wiener Wahlen und zieht deshalb einmal mehr mit der alten Walze des „Antisemitismus“ im braunen Österreich“ ins Feld, bemüht, unser Land ins rechte Eck zu rücken und als Nazihochburg zu diffamieren.

Daß ihm dabei jedes noch so unwahre wie unlautere Mittel recht ist, ist ebensowenig neu wie die Tatsache, daß unsere dem linken Mainstream im Lande dienenden Medien diesen kolportierten Unsinn noch wiedergeben. Bei seinen Attacken vermengt er wie immer bewußt die Begriffe „Antizionismus“ mit „Antisemitismus“ und verschweigt wohlwissend, daß die Ursachen für den weltweiten Anstieg des letzteren primär in jenen Verbrechen ihre Ursache haben, deren sich der Zionistenstaat Israel im letzten grausamen Geschehen an der Zivilbevölkerung des Gazastreifens schuldig gemacht hat.

Die dort unter Mißachtung jedes Völkerrechtes von Israel begangenen humanitären ebenso wie Kriegsverbrechen an der eingeschlossenen und hungernden Bevölkerung, haben Menschen auf der ganzen Welt erschüttert, und man wendet sich mit Ekel von einem solch schrecklichem Geschehen ab. Auch wenn es die Hamas war, die durch ständige



Tel-Aviv-Einwanderer Ariel Muzicant (hier mit Wiens SPÖ-Vizebürgermeisterin Renate Brauner): Setzt wegen des erwarteten guten Abschneidens der FPÖ bei der nächsten Wiener Wahl die Antisemitismuswalze in Gang

der Dirigent Daniel Barenboim – angesichts solchen Geschehens mit Grauen von diesem Zionismus abwenden, daß der Antisemitismus weltweit im Steigen begriffen ist?

Aber zu alledem schweigt der Zionist Muzicant, fühlt sich aber stattdessen bemüht, den Grund für dieses Ansteigen bei der FPÖ zu suchen, und verpolitisierte linke Medien verbreiten noch einen solchen Unsinn. Und man verschweigt bewußt, daß in vielen Ländern der Welt, wie etwa Polen, Spanien oder den Vereinigten Staaten, der Antisemitismus weitaus größer ist als in Österreich und daß unser – in der Diktion Muzicant's durch die FPÖ „naziverseuchtes“ – Land nur im guten Mittelfeld liegt.

Wovon aber jeder dritte Österreicher zu Recht überzeugt ist, ist die Tatsache, daß weltweit zu viel wirtschaftliche Macht in den Händen von Juden liegt, und deshalb sind auch beinahe 50 Prozent der Menschen davon überzeugt, daß es überwiegend Angehörige des jüdischen Volkes waren, welche die derzeitige schwere weltweite Wirtschaftskrise ausgelöst haben. Völlig zu Recht, denn die Spekulanten und Betrüger vom Großformat eines Alan Greenspan, George Soros oder Bernard Madoff waren allesamt Angehörige des jüdischen Volkes; sicher auch noch ein Grund für das weltweite Ansteigen des Antisemitismus.

Und wie reagiert das zionistische Israel? Statt endlich gemäßigte Politiker zu wählen, um so vielleicht doch noch zu einem notwendigen Friedensprozeß zu kommen, werden alte, längst abgetakelte, radikale rechte Politiker wiedergewählt, die, noch bevor man sie

Nadelstiche mit mehr oder minder harmlosen, selbstgebastelten Kurzstreckenraketen die Welt auf dieses humanitäre Konzentrationslager aufmerksam zu machen versuchte, so kann dies niemals als Rechtfertigung für das Ausmaß dienen, mit dem Israel Rache übte, was begreiflicherweise die Welt empört und zu einem weltweit ansteigenden Antisemitismus geführt hat.

Geradezu lächerlich ist es deshalb, wenn uns israelfreundliche linke Medien glauben machen wollen, daß es sich bei den begangenen Verbrechen um „notwendige Vergeltungsmaßnahmen“ handelte, was schon die ungleichen Kräfteverhältnisse beider Gegner klar widerlegen.

Auf der einen Seite eine mit Hilfe Amerikas aufgerüstete waffenstarrende Armee, die mit mehr als 200 Atombomben, 3.600 Kampfpanzern, 400 Kampfflugzeugen, und den von Deutschlands Merkel auf Kosten der Steuerzahler geschenkten atombestückbaren U-Booten, zu den best gerüsteten der Welt zählt. Ein Staat, dessen Rüstungs-Ausgaben alle anderen – einschließlich der Sozialausgaben – bei weitem übersteigt und der deshalb auch wirtschaftlich am Ende ist. Dies umso mehr, als ihm seine Schutzmacht USA die selbst vor einem gewaltigen Schuldenberg steht, nicht mehr wie bisher mit gigantischen finanziellen Infusionen helfen kann.

Auf der anderen Seite die dort in einem Käfig eingepferchte, hungernde arabische Bevölkerung, die in den letzten verbliebenen Resten ihrer angestammten Heimat zur Verzweiflung getrieben wird und wo fanatisierte

Jugendliche durch Selbstmordattentate oder mit selbstgebastelten Kurzstreckenraketen versuchen, die Welt auf diese Zustände aufmerksam zu machen und diesem unsagbarem Elend entkommen zu können.

Die Behauptung Israels, dadurch „gezwungen“ zu sein, „Vergeltungsmaßnahmen“ zu ergreifen, ist so gesehen eine geradezu lächerliche Scheinargumentation, und man hat viel-

Muzicant will Österreich ins „braune Eck“ rücken, aber zu Israels Vernichtungskriegen gegen die Palästinenser schweigt er.

mehr versucht, die Reste dieses hoffnungslos unterdrückten und unterlegenen palästinensischen Volkes im alttestamentarischen Sinn in diesem Freiluftkonzentrationslager Gazastreifen endgültig zu vernichten.

Dabei negiert Israel – wie schon bei früheren Angriffen auf seine arabischen Nachbarn – nicht nur alle internationalen Vereinbarungen, sondern es tritt auch jedes Völkerrecht mit Füßen, und die westliche Welt muß unter dem Druck der Schutzmacht USA diesem Treiben mehr oder minder tatenlos zusehen. Zivillisten werden rigoros ermordet, Krankenhäuser, Schulen oder Gebetshäuser, in denen diese in letzter Verzweiflung Zuflucht suchen, werden bewußt und vorsätzlich bombardiert und dem Erdboden gleichgemacht. Helfern verwehrt man den Zugang und Kinder verhungern und verdursten neben ihren getöteten Müttern. Mehr als 1.300 getötete Menschen klagen an, darunter nicht weniger als 460 Kinder! Mit verbotener Streumuni-

tion werden wahre Blutbäder angerichtet, und israelische Soldaten schießen gezielt auf ihre Opfer, aber nicht, um diese zu töten, sondern um sie möglichst so schwer zu verletzen, daß sie für den Rest ihres Lebens hilflose Krüppel bleiben. Das genaue Zielen mit solcher Explosivmunition oder Dum-Dum-Geschoßen wird von der israelischen Armee intensiv trainiert. Von 5.320 Verletzten und Verstümmelten sind mehr als 1.850 Kinder! Auf israelischer Seite starben in diesem ungleichen Kampf 13 Menschen, davon 4 durch Raketen, ganze 84 wurden verletzt.

Dieser Vernichtungswahn im talmudischen Geist durchläuft die gesamte Geschichte dieses Zionistenstaates, und die palästinensische Bevölkerung, der man durch ständig neue jüdische Siedlungen auch noch den letzten Rest ihres Landes raubt, ist all dem durch die Unterstützung Amerikas für Israel auf Gedeih und Verderb ausgesetzt. Kein entsetzter Aufschrei Europas über eine solche humanitäre Schande war zu hören, und auch die UNO muß schweigen, weil die Vereinigten Staaten die Verurteilung dieser Kriegsverbrechen durch ihr ständiges Veto verhindert. Ausgediente deutsche Politiker, wie der ehemalige Fleischergeselle, Revoluzzer und frühere deutsche Außenminister Joseph „Joschka“ Fischer, selbst Jude, loben dazu noch die deutsche Kanzlerin Merkel für ihre blinde Solidarität mit diesem Israel und seiner Schutzmacht Amerika, eine Schande, die ihresgleichen in der Welt sucht.

Darf es da wunder nehmen, daß sich Menschen überall auf der Welt – selbst viele Angehörige des jüdischen Volkes, wie beispielsweise

gewählt hat, ausdrücklich erklären, an einem Frieden mit den Palästinensern nicht interessiert zu sein und dazu auch noch die unselige Siedlungspolitik, die mehrheitlich Auslöser der Gewalt ist, unbeirrt weiter fortzusetzen. So also sieht der zionistische Wille für einen Frieden in Nahost aus, der auch dem amerikanischen Präsidenten Obama nicht gelingen kann. Dazu schweigt aber Muzicant wohlweislich und mischt sich stattdessen in die Angelegenheiten der österreichischen Innenpolitik, die ihn nichts, aber auch gar nichts angehen, soweit nicht jüdische Interessen nachteilig davon betroffen sind, etwas, das in Österreich seit dem unseligen Geschehen des Zweiten Weltkrieges ohnehin nie der Fall war.

Mit welchem Recht also maßt sich dieser Vertreter der israelischen Kultusgemeinde an, Anfragen an parlamentarische Abgeordnete zu richten und sich dazu noch zu rühmen, in den letzten Wochen achtzehn Gespräche mit Vertretern österreichischer Parteien, mit Landeshauptleuten, dem ÖGB und der Arbeiterkammer, bis hin zu zwei Nationalratspräsidenten geführt zu haben und wozu?

Ein Größenwahn, der alle Grenzen sprengt, der aber bezeichnend ist für die Zustände in unserem Land. Denn welchem Vertreter irgend einer anderen Minderheit in Österreich mißt man in blinder Liebdienerei ein solches Ausmaß an Aufmerksamkeit zu, obwohl er durch dieses Verhalten den Interessen seines eigenen Volkes in keinsten Weise dient? Noch weit verwerflicher aber ist, daß er durch diese sinnlosen, dummen und vor allem unbegründeten politischen Haßtiraden und unwahren Behauptungen dem Ansehen Österreichs in der Welt schadet.